

Unsere Traktorausfahrt in den **Nationalpark Hunsrück-Hochwald** konnte doch stattfinden, da sich noch zwei Mitglieder fanden unsere Tour mit zu fahren.

Der Nationalpark ist im Westen Deutschlands im Mittelgebirge des Hunsrück, in den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland.

Unsere Anlaufstelle war das **Gästehaus Braunshausen** in dem wir eine gemütliche Unterkunft mit nettem, freundlichem Personal fanden.  
Das Abendessen dort ließ keine Wünsche offen.



Das Gästehaus des *Turnerbundes* liegt unterhalb des **Peterberg**.

Der ist mit seinen **584 m ü. NHN** eine der höchsten Erhebungen im Saarland. Er befindet sich im Landkreis St. Wendel in der Gemeinde Nonnweiler südlich von Braunshausen und nördlich von Primstal. Hier befindet sich ein auch Jugendzentrum des Saarländischen Turnerbundes und ein Schulungszentrum des hiesigen Fußballverbandes, denn Braunshausen ist DFB-Stützpunkt.



Hier war der Start unserer Gipfeltour durch den **Nationalpark Hunsrück-Hochwald**.

**Sternwarte Peterberg 584 m ü. NHN**

Nach einem guten Frühstück am nächsten Tag fuhren wir zur **Talsperre Nonnweiler** die mit dem maßstabsgerechten Planetenwanderweg zu den touristischen Hauptattraktionen der Region gehört.



**Talsperre Nonnweiler**

**Höhe : 414 m ü. NHN**

**Fläche: 66,71 km<sup>2</sup>**

Von dort ging es auf den Spuren der Kelten zum **Keltenpark**.



Im Keltenpark, am Fuße des Ringwall von Otzenhausen, besuchten wir ein „echtes“ keltisches Dorf, so wie es vor 2.000 Jahren innerhalb der gewaltigen Festungsanlage oben auf dem Dollberg ausgesehen haben könnte. Die Rekonstruktion einer authentischen keltischen Siedlung ist wesentlicher Bestandteil des entstehenden Keltenparks. Die Siedlung besteht im Endausbau aus insgesamt 10 Wohn-, Handwerks- und Speicherbauten, die sich in Architektur und Bauweise an den historischen Befunden und Vorbildern orientieren.

Nach einem kleinen Picknick zum Mittag machten wir Station am Zücher Hammer, der mit Wasserkraft angetrieben, zur Eisenverarbeitung genutzt wurde.



Über die Landesgrenze des Saarlandes hinaus ging unsere Reise zum nächsten Gipfel. Der **Erbeskopf** in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich und Birkenfeld ist mit **816,32 m ü. NHN** der höchste Berg im Hunsrück, im Landkreis Bernkastel-Wittlich und in Rheinland-Pfalz sowie die höchste deutsche linksrheinische Erhebung.



Der Hanomag Club-Traktor zog unseren Planwagen souverän auch auf diesen hohen Berg. Die spätere Talfahrt auf einer geteerten Nebenstrecke durch den Wald endete zu unser aller Verwunderung mitten im Gebüsch. Nachdem wir die Zivilisation wieder gefunden hatten, ließen wir an einer Grillhütte am Fuße der Talsperre den Tag mit Würstchen und Schwenker ausklingen.

Nach der sehr freundlichen Verabschiedung am nächsten Tag durch das Personal des Gästehaus Braunshausen, begann unsere Heimfahrt mit der Umrundung des Eulensees in Mariahütte.



**Eulensee und Eulenhäus**



**Mariahütte Gedächtniskapelle**

Die letzte Gipfelstation war der **Schaumberg**.

Der Schaumberg ist ein Berg im Saarland und die höchste Erhebung im Naturraum Prims-Blies-Hügelland. Er ist gegenüber den höchsten saarländischen Erhebungen mit seinen **568,2 m** zwar relativ niedrig, ragt aber weit aus einer eher flachen Umgebung heraus.



**Höhe : 568,2 m ü. NHN**

Dadurch ist er aus recht großer Entfernung gut in der Landschaft zu erkennen und kann somit als die bedeutendste Erhebung des Saarlandes bezeichnet werden („Hausberg des Saarlandes“), wohl auch aus der Tradition heraus, dass er der höchste Berg des ehemaligen Saargebietes war.

Auf dem Schaumberg wurden Spuren gefunden, die **Kelten** und **Römern** zugeordnet werden. Im Mittelalter stand hier die Schauenburg, von der einzelne Mauern noch heute zu sehen sind.

Von dort ging die Rückfahrt durchs schöne Ostertal nach Hause, wo wir dann bei einem guten Abschlussgrillen, zudem uns Norbert in die Brunnenstraße eingeladen hat,



den Daheimgebliebenen von unseren Erlebnissen berichteten.